



STIBET II – Modellprojekte zur Verbesserung der Willkommenskultur

Hochschule	Ruhr-Universität Bochum
Projektname	Studienbrücke Deutschland
Projektkoordinator/in	Elena Resch
E-Mail-Adresse	<u>Elena.Resch@uv.ruhr-uni-bochum.de</u>
Projektkategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung des Studienerfolgs internationaler Studierender <input checked="" type="checkbox"/> Erleichterung der Studieneingangsphase <input checked="" type="checkbox"/> Förderung der Integration internationaler Absolventen in den Arbeitsmarkt <input checked="" type="checkbox"/> Ausbau digital gestützter Betreuungsangebote <input checked="" type="checkbox"/> Stärkung der fachlichen Studienbetreuung <input type="checkbox"/> Verbesserung der sozialen Integration <input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung der interkulturellen Kompetenz von Studierenden und Hochschulpersonal

Kurzbeschreibung:

Die Studienbrücke ist ein studienvorbereitendes Bildungsprogramm, das vom Goethe-Institut und der Ruhr-Universität Bochum in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) entwickelt und zunächst an der Universitätsallianz Ruhr etabliert wurde. Nach einer erfolgreichen Pilotphase in der Region Osteuropa/Zentralasien, wurde das Programm auf weitere Länder und Partnerhochschulen in Nordrhein-Westfalen (NRW), Brandenburg und Thüringen ausgeweitet. Das Programm bereitet studieninteressierte Schüler*innen bzw. Schulabsolvent*innen mit herausragenden schulischen Leistungen sprachlich, fachsprachlich und lernkulturell gezielt auf einen Direkteinstieg in ein Bachelorstudium an einer deutschen Partnerhochschule in einem MINT-Fach oder im Fach Wirtschaftswissenschaften vor.

Diese Vorbereitung umfasst auch deutsche Lehr-, Lern- und Campuskultur und führt die Teilnehmer*innen in das soziale Umfeld ein. Nach dem erfolgreichen Abschließen aller Module des Programms und ggf. dem Schulabschluss im Heimatland können sich die Studieninteressierten an ausgewählten deutschen Partnerhochschulen bewerben.

Das Programm ist auf Basis einer Gesetzesnovelle in NRW: Um an deutschen Hochschulen studieren zu können, müssen Studieninteressierte aus Nicht-EU-Ländern oftmals in ihrer Heimat studiert oder ein Studienkolleg besucht und die Feststellungsprüfung abgelegt haben. Die Gesetzesanpassung macht den direkten Hochschulzugang nach Ablegen einer Universitätsaufnahmepfung unter bestimmten Bedingungen möglich.

Im Rahmen des Programms Studienbrücke wurden von der Ruhr-Universität Bochum ein umfassendes und individuelles Betreuungskonzept erarbeitet und umgesetzt und innovative



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

digitale Lernformate realisiert. In der laufenden Förderphase des Programms (2021-2023) sollen die digitalen Komponenten erweitert und zu einer Universitäts- und Fach-übergreifenden Onlineplattform an der Universitätsallianz Ruhr ausgebaut werden.